

// Mit MindManager® gelingt es uns, Prozesse, Gedanken und jeden Aspekt unserer Medienarbeit in eine überschaubare und verständliche Form zu bringen. Dies ist gerade bei freiwilliger Arbeit sehr wichtig. //

– Thomas Schwarz, Arbeitsgruppe Medien & Kommunikation der Freiwilligen Feuerwehren Hamburgs

Klappe, Ton ... Mind Map

Über Freiwillige Feuerwehren Hamburgs

UNTERNEHMEN

Freiwillige Feuerwehren Hamburgs
Arbeitsgruppe
Medien & Kommunikation
Foothkamp 67
22419 Hamburg

www.feuerwehr-hamburg.de

AUFGABE

- Für die Umsetzung ihrer zum Teil sehr komplexen und technisch aufwendigen Medienprojekte suchte die Arbeitsgruppe der Freiwilligen Feuerwehren Hamburgs ein neues Planungswerkzeug, um die unübersichtlich gewordene Notizzettel-Wirtschaft abzuschaffen.

LÖSUNG

- Mit MindManager entschieden sich die Medienmacher für den Quasi-Standard im Bereich des elektronischen Mind Mappings. Die Software überzeugte durch eine intuitive Arbeitsweise, ihre Stabilität und Netzwerkfähigkeit sowie Windows 7-Kompatibilität.



Steht der Ton, stimmt das Licht, ist jeder Darsteller an seinem Platz? Wer einmal einen Film gedreht hat, weiß, mit wie viel Bällen gleichzeitig Regisseur und Aufnahmeleiter jonglieren müssen. Bei der Arbeitsgruppe Medien & Kommunikation der Freiwilligen Feuerwehren Hamburgs sind es zudem ausschließlich ehrenamtliche Filmemacher, die Lehrfilmprojekte oder Website-Updates wegen anderer Verpflichtungen zwischendurch auch immer mal wieder ruhen lassen müssen. Zudem gilt es, wie zum Beispiel bei Filmprojekten zum Thema Brandschutzerziehung für Kinder, auch externe Experten (Pädagogen, Lehrer) einzubinden, zur Mitarbeit zu motivieren und bei der Stange zu halten.

Um auf längere Sicht nicht den Überblick über ihre komplexen Projekte zu verlieren und angeeignetes Spezialwissen wieder zu vergessen, speichern die Medienmacher daher alle Details zu ihren Projekten im MindManager von Mindjet. Wenn die nächste Klappe fällt, können sie damit nahtlos an das letzte erfolgreiche Projekt anknüpfen.

30 Mitglieder hat die Arbeitsgruppe mit Sitz in Hamburg-Langenhorn, bei Dreharbeiten sind es noch einmal zusätzlich bis zu 40 Beteiligte. „Wir wollen das ehrenamtliche Engagement der 87 Hamburger Freiwilligen Feuerwehren zeitgemäß darstellen, um den Bürgerinnen und Bürgern unsere tägliche Arbeit näherzubringen. Außerdem unterstützen wir die interne Weiterbildung durch das Erstellen ansprechender Schulungsmaterialien“, beschreibt Thomas Schwarz, Sprecher der Arbeitsgruppe, die Aufgabe seines Teams.

Auch die Lebensretter nutzen zur Erreichung ihrer Ziele die modernen Kommunikationsmittel Internet und Film. Neben der Pflege der eigens eingerichteten Webseite www.feuerwehr-hamburg.de erstellen sie vor allem filmische Ausbildungsmittel für die Grund- und Fortbildung sowie Dokumentationen von Übungen und Einsätzen – alles sehr komplexe wie auch technisch extrem aufwendige Projekte. Licht und Equipment bekommen die Medienmacher für ihre Arbeiten von diversen Unternehmen gesponsert, ansonsten drehen sie als Autodidakten alle ihre Filme selbst, auch die Darsteller kommen aus den eigenen Reihen.



Typische Projekte sind etwa das Verfilmen von Dienstvorschriften, welche einheitlich für alle Feuerwehren Deutschlands gelten. Die dort ehrenamtlich Tätigen können durch das Studium der Lehrfilme ihre Zusammenarbeit verbessern. Knapp 30 Minuten lang ist z.B. eine der letzten Dokumentationen, in der es um tragbare Leitern geht: 6.000 Mannstunden dauerte das ganze Vorhaben, von der Drehbucherstellung über Setvorbereitung, Einholung von Drehgenehmigungen usw. bis hin zu den eigentlichen Drehtagen, die noch einmal drei ganze Wochenenden in Anspruch nahmen. Pro Jahr hat sich die Mediengruppe der Freiwilligen Feuerwehren Hamburgs die Produktion eines Films vorgenommen.

Vom Notizzettel zum elektronischen Arbeitsplan

Jeder kleinste Vorschlag, jede Anweisung zur weiteren Vorgehensweise hielten die Filmemacher früher auf immer neuen Notizzetteln fest. Deren

FAZIT

- Die Filmemacher planen mit MindManager heute sämtliche Besprechungstermine und visualisieren Arbeitsvorgänge bzw. Planungsstände. Aus Gedankenketzen werden so Informationssammlungen, die für Transparenz und gleichzeitig mehr Motivation bei der Filmerstellung sorgen.

Anwachsen mündete dann stets rasch in einem unübersichtlichen Informationswust. Die Mind Mapping Methode erschien Thomas Schwarz als ideale Lösung dieser Probleme. Während einer Feuerwehr-Schulungsveranstaltung zum Thema Führung und Kommunikation kam er mit der Technik und dem MindManager erstmals in Berührung und entschied sich schon nach kurzer Zeit für die Einführung der Software. „MindManager ist auf diesem Gebiet quasi der Standard“, ist Schwarz überzeugt, „wir haben zwar auch andere Tools getestet, aber MindManager war der Konkurrenz in allen wichtigen Bereichen überlegen, sowohl, was die intuitive Arbeitsweise angeht, als auch die Stabilität der Software, ihre Netzwerkfähigkeit und die Windows 7-Kompatibilität. Und wir konnten mit der Software sofort nach ihrer Installation arbeiten, ein weiterer Support war nicht erforderlich.“

Heute gibt es für jedes Projekt eine Mind Map, in der Thomas Schwarz und seine Mitstreiter alle Informationen zum Film detailliert und gleichzeitig übersichtlich festhalten. Muss die Arbeit mal wieder ruhen, erhält jeder Beteiligte ein PDF der aktuellen Planungs-Map: Das motiviert, bindet ein und sorgt auch in den Drehpausen dafür, dass alle gedanklich am Ball bleiben und schnell einsteigen können.

Wissensspeicher Mind Map

„MindManager ist uns eine enorme Hilfe, um alle Kollegen der Mediengruppe, externen Experten und ehrenamtlichen Helfer in ein

Filmprojekt zu integrieren und bei der Stange zu halten“, sagt Thomas Schwarz. „Jeder muss sich in einem solchen Projekt wiederfinden, jeder hat einen wichtigen Job. Das lässt sich mit der Software hervorragend darstellen.“ Auch wenn ein Schulungs- oder Informationsfilm komplex und aufwendig ist, die Planung bleibt dank MindManager übersichtlich. Die Map wird zwar weiter verästelt, bei Bedarf auch auf eine weiterführende Map verlinkt und trotzdem herrscht Transparenz.

Wissen konservieren mit dem MindManager – dies hilft den Medienmachern auch bei der Pflege ihrer Webseite. Ehrenamtliche Arbeit braucht oft viel Zeit, da gingen vor MindManager Einführung viele wertvolle Informationen verloren, zum Beispiel wenn jemand eine gute Idee zur Optimierung der Seite hatte, diese aber nicht nachvollziehbar festhielt. Heute werden solche Vorschläge zentral in einer Map gesammelt und lassen sich auch vier Wochen später noch wie geplant umsetzen, denn das Wissen ist erfasst und für alle zugreifbar gespeichert.